

# Bürgerinformation

## GRÜN IN DER ALTSTADT



KREISSTADT HOFHEIM am TAUNUS

Altstadtsanierung



# Etwas Grünes braucht der Mensch

Schon viel ist in Hofheim geschehen, um den Ort lebens- und liebenswerter zu gestalten. Durch das Engagement der Bürger und der Stadt ist das Wohnumfeld bereits wesentlich verbessert worden. Das gilt besonders für die Altstadt.

Jetzt fehlt noch das Stückchen Lebensqualität, das jedem menschlichen Lebens- und Wohnbereich die besondere Atmosphäre verleiht: Das Grün in der Stadt.

Grün ist ein Stück Lebensqualität, auf das keiner von uns verzichten sollte. Grün in der Stadt ist aber auch ein Stück Pflege der Natur und Verbesserung der Umwelt.

Die Stadt Hofheim kann, will und wird ihren Anteil zur Begrünung des Ortes beitragen. Doch der größte Teil der möglichen Grünflächen liegt auf privatem Gelände. Folgen Sie deshalb den Bemühungen des Magistrates und lassen auch Sie sich dazu anregen, mehr Grün in Ihre und unsere Wohnumgebung zu bringen.

Jeder hat Möglichkeiten dazu. Platz für Grün bietet sich auf kleinstem Raum.

In bestimmten Bereichen kann die Stadt sogar Pflanzungen übernehmen. So etwa im Rahmen der Altstadtsanierung im öffentlichen Raum.



Darüber hinaus ist Ihr persönliches Engagement für mehr Grün in Hofheim gefragt, etwa Ihre Bereitschaft mitzumachen, Wünsche zu äußern oder auch Pflegemaßnahmen zu übernehmen.

Diese Broschüre soll dazu beitragen, mit Ihnen, den Bürgern von Hofheim, über zusätzliches Grün im innerörtlichen Bereich ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen.

Mit freundlichen Grüßen  
Magistrat der Stadt  
Hofheim am Taunus



Dennig, Stadtrat

Ansprechpartner für Ihre Anliegen:

Altstadtsanierung, Zuschüsse, bauliche Maßnahmen

Herr Dick, Telefon 202/343

Begrünung, Gestaltung von Grünflächen, Pflege, Baumpatenschaften

Herr te Molder, Telefon 202/284

Frau Lapsien, Telefon 202/259

# Höfe werden Gärten

Höfe sind oft trostlose betonierte Flächen, ungeordnete Mülltonnenansammlungen, Behelfsgaragen, alte Schuppen oder gar kleine Mülldeponien. Und selbst wenn sie aufgeräumt und gesäubert sind, strahlen sie überwiegend Kälte aus.

Der Blick aus dem Fenster und der Aufenthalt im Hof sollen wieder **Sonne** machen. Die „toten“ Flächen sollen sinnvoll genutzt werden.

Begrünungsmaßnahmen im Hof schaffen Atmosphäre und Wärme. Sie verbessern das Kleinklima im Ort und das persönliche Wohlbefinden der Anwohner.

Es kommt aber nicht darauf an, wettbewerbsartig den schönsten Hinterhof zu erstellen. Vielmehr sollen Höfe durch Grünflächen, Gehölze und Sträucher, Stauden und Blumen, Gräser und Farne, durch die Gestaltung von Wegen und Aufenthaltsbereichen zu einem freundlichen Wohnumfeld werden. In Abstimmung mit mehreren Nachbarn könnte auch ein kleiner Kinderspielfeld entstehen.

Und wenn Sie den Platz schon als Abstellfläche für Kraftfahrzeuge brauchen, dann begrünen Sie wenigstens die Ränder oder machen aus Ihrer Garage zusätzlich eine Sommerlaube. Fänden Sie einen Feierabendtreff unter dem „Hausbaum“ im Hof nicht auch gemütlich?

Im Rahmen der gesamten Sanierungsarbeiten in der Altstadt können Hof- und Parkplatzbegrünungen sogar gefördert werden. Und beraten lassen sich jeder.



# Der mobile Garten

**Pflanzkübel** stellen dort, wo kein Platz für ein Beet ist oder unterirdische Leitungen eine Bepflanzung direkt im Boden nicht zulassen, eine Alternative dar.

**Pflanzkübel oder Pflanzschalen** können auf kleinstem Raum aufgestellt werden und sogar nach Wunsch, Wetterlage oder Jahreszeit an einen veränderten Standort haben. Es müssen ja nicht immer nur Stiefmütterchen sein. Auch Tomaten, Feuerbohnen oder auch ausdauernde kleine Laubgehölze können eine reizvolle Bepflanzung ausmachen. Auch Gräser oder Stauden eignen sich.

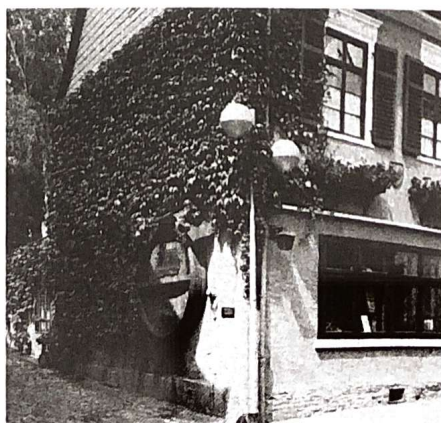
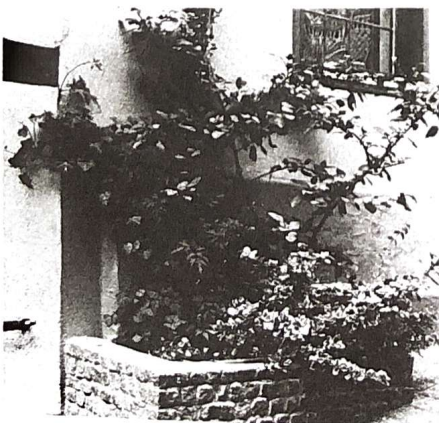
Oder wie wäre es mit einem kleinen Wassergarten mit Schilfgewächsen in einem flachen Holzfaß aus Urgroßmutterns Zeiten?

Aber auch Blumenkästen können schon einen kleinen Beitrag zu mehr Grün im Ort leisten.

**Pflanztröge** sind allerdings immer nur Schönheit auf Zeit. Nach einigen Jahren müssen Erde und Pflanzen ausgetauscht werden. Pflanzen in begrenzten Gefäßen sind krankheitsanfälliger und brauchen mehr Pflege. Wer also irgendwie die Möglichkeit hat, direkt in den gewachsenen Boden zu pflanzen, der sollte dies dem Pflanzentrog vorziehen.

Wenn Sie Anregungen für einen Standort haben, wenden Sie sich bitte an die genannten Ansprechpartner. Vielleicht erklären Sie sich auch gleichzeitig dazu bereit, den Pflanzkübel in Ihrer Nähe zu gießen. Gerade diese Arbeiten sind allmählich von der Stadt kaum mehr zu leisten.

Wir stehen Ihnen auch gerne für Beratungen über die Bepflanzung Ihrer kleinen mobilen Grünzonen zur Verfügung.



# Bäume zum Atmen

Es gibt viele Gründe, im Siedlungsraum Bäume zu erhalten oder neu zu pflanzen.

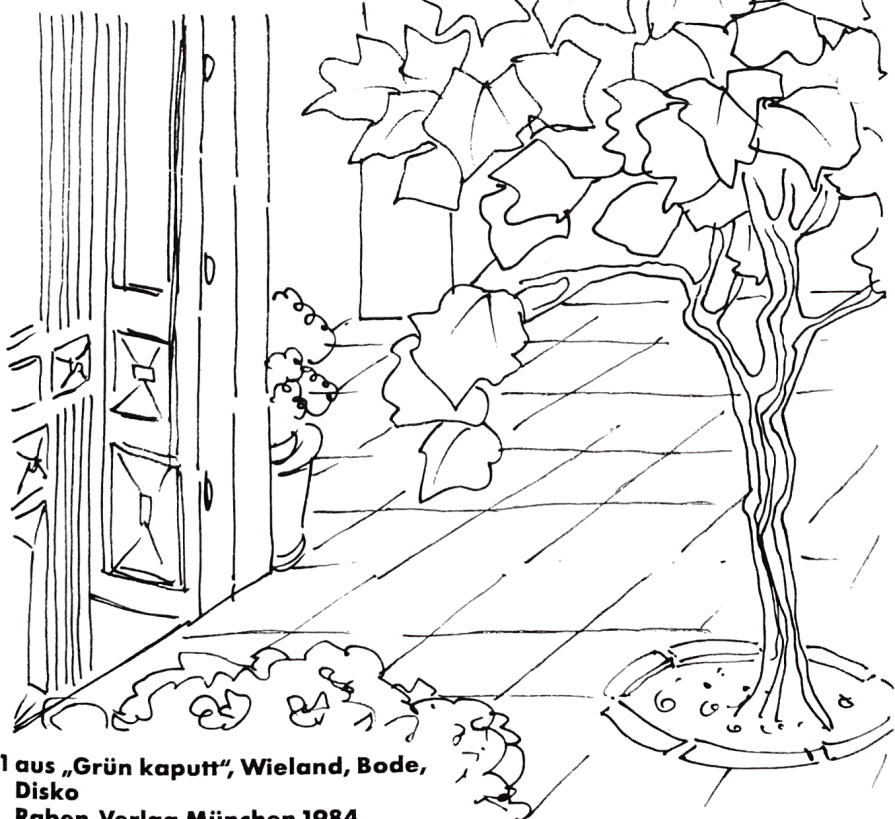
„Bäume spenden Schatten, beruhigen, laden ein, beleben, färben. Städte ohne Bäume sind Städte ohne Jahreszeiten.“<sup>1</sup> Aber Bäume sind nicht nur schön und nützlich, sie sind lebensnotwendig. Mit ihrer unaufhörlichen Sauerstoffproduktion sorgen sie dafür, daß in unseren Städten die Luft nie „zu dick“ wird. Bäume spenden uns einen nicht unbeachtlichen Teil unserer Atemluft und verbessern das Kleinklima.

Zumeist ist die Neupflanzung von Bäumen eine städtische Aufgabe. Die Auswahl der Bäume könnte aber zum Beispiel gemeinsam mit den Bürgern geschehen. Es gibt viele Möglichkeiten, das Stadtbild durch Bäume aufzulockern. Neben dem Apfelbaum oder der Kastanie kommen auch die Linde, die Weide, eine Zierkirschenart oder auch ein Birnbaum in Betracht.

Aber auch Bäume wollen leben. Deshalb ist die Bereitschaft von Anwohnern zur Übernahme einer Pflegepatenschaft notwendig.

Wenn Sie selbst keinen Baum pflanzen können, werden sie über eine Baumpatenschaft (auch für schon vorhandene Bäume) aktiv für ein grünes, besseres Hofheim.

Informieren Sie sich beim Garten- und Friedhofsamt. Wir beraten Sie gern.



# Der grüne Hausmantel

Noch nie gab es so viele kalte, leere Wände am laufenden Meter in unseren Städten. Beim vielen Bauen wurde vergessen, daß Hauswände nicht nur statische Aufgaben haben.

Eine Fassadenbegrünung steht jedem Haus gut ins Gesicht. Die Begrünung mit Rankpflanzen oder Spalier läßt nicht nur unansehnliche Wände unter einem grünen Mantel verschwinden. Der grüne Mantel schützt auch vor Wind und Wetter, isoliert im Winter vor Kälte und hält Hitze im Sommer ab. Eine geschützte Hauswand bietet sogar auch in unserem Klima Wein und Spalierbäumen gute Bedingungen.

Wie wär's mit einer hausgemachten Spätlese?

Oft benötigt man für einen großflächigen Bewuchs nur ein kleines Pflanzloch. Fassadenbegrünung muß aber auch gar nicht heißen, daß eine große Fläche vollständig bedeckt wird. Auch dekorative Blumenkästen, Pflanzen auf dem Balkon oder in Häusernischen können Fassaden wohltuend beleben...

Lassen Sie sich in Bezug auf die richtige Auswahl der Kletterpflanzen und deren Pflanzzeiten beraten.



Herausgegeben  
im Auftrag des Magistrats  
der Stadt Hofheim am Taunus

Planungsgemeinschaft  
Sanierung Hofheim  
September 1985

Bitte ausfüllen, ausschneiden und an den Magistrat der Stadt Hofheim einsenden.

Ich bin interessiert an:

- ☐ Pflanztrog am Haus  
☐ Baum im Straßenraum

- ☐ Hofgestaltung  
☐ Fassadenbegrünung

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_